



Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist ein dem Werk Hayeks und den Theorien der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“ verpflichteter Think Tank mit Sitz in Wien. Ziel der Tätigkeit ist es, das Wissen um diese Denkschule in der Öffentlichkeit zu verbreiten, basierend auf ihren Lehren aktuelle Fragestellungen zu beantworten und liberales Denken und Handeln zu fördern.



## Über uns

Das Hayek Institut ist Österreichs erste Organisation, die sich dem wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Denken F. A. v. Hayeks und der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“ widmet. Mit Publikationen, internationalen Konferenzen und durch andere Formen der Kommunikation wird die Auseinandersetzung mit diesen Ideen und deren Verbreitung in der Öffentlichkeit gefördert. Das Institut richtet sich in erster Linie an die Unternehmerschaft und Studierende, aber auch an Medien, Politik und die interessierte Öffentlichkeit. Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist in seiner internen Struktur bekannten internationalen Instituten nachgebildet und ist politisch strikt unabhängig.

Das Friedrich A. v. Hayek Institut wird durch die Beiträge seiner Mitglieder, durch Kooperationen und durch Sponsoring finanziert. Die Finanzlandesdirektion für Wien hat das Friedrich A. v. Hayek Institut als wissenschaftliche Organisation anerkannt, Zuwendungen und Spenden an das Institut sind daher steuerlich absetzbar. Das Spendengütesiegel wurde von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer verliehen.

## Leitbild

Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist nicht nur für Wirtschaftstheorie im Sinne seines großen Namensgebers in Österreich bekannt. Es ist auch in jenen Ländern, in denen die Tradition der Österreichischen Schule weitaus intensiver gepflegt wird, hoch anerkannt. Mit Unterstützung internationaler Partner bringt das Hayek Institut die „Austrians“ zurück nach Österreich. Die Ideen der Österreichischen Schule, ihre Kompetenz in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen sind Ansatz für kritische und unabhängige Think Tank Arbeit.



## Vorträge für Schüler und Studenten

Das Hayek Institut bietet Vorträge für Schüler und Studenten. Die Themen reichen von einer Einführung zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie über Detailbetrachtungen über die Werke ihrer Vertreter bis zu allgemeinen Wirtschaftsthemen.



Studenten des ungarischen Mathias-Corvinus-Kollegs besuchten am 19. Oktober das Hayek Institut, um die Grundlagen der Österreichischen Schule der Nationalökonomie kennenzulernen. Senior Researcher Martin Gundinger erklärte, was die Österreichische Schule von der neoklassischen ökonomischen Denkschule unterscheidet.



Am 9. November besuchten Studenten, die am DIS Austauschprogramm in Dänemark teilnehmen, das Hayek Institut. Martin Gundinger und Simon Sarevski begannen mit einem Überblick über die Geschichte der Österreichischen Schule bevor sie mit den Studenten über aktuelle Themen diskutierten: die Ursachen der Inflation und Antworten auf die Frage, wie man das Wirtschaftswachstum ankurbeln könnte.



## Kinderbusinessweek Juli 2022

Am 4. Juli öffnete die Kinder Business Week Wien wieder die Tore, um eine Woche lang mit Schulkindern die vielfältige Welt der Wirtschaft zu erforschen. Wie funktioniert Werbung? Wie entsteht ein Unternehmen? Ist Wirtschaft schlecht für die Umwelt? Barbara Kolm leitete für das Hayek Institut zwei Workshops, in denen sie die Grundlagen der Österreichischen Schule erklärte. Jedenfalls war das der Plan. Die jungen Leute zeigten aber ein intuitives Wissen über die Gesetzmäßigkeiten und interessierten sich mehr für die praktische Anwendung auf aktuelle Probleme. Mit ein paar Erklärungen, gemeinsamen Überlegungen und den spannenden Fragen der Kinder entstanden neue Perspektiven.



„Es ist der Aufruf zu wirtschaftlichem Handeln und die Ermutigung zur aktiven Beteiligung am Geschehen, die ich oft vermisse, wenn Erwachsene zu Kindern über Wirtschaft sprechen. Alles sei zu kompliziert oder schlecht oder unsicher. Dabei“, so Kolm weiter „haben Kinder die besten Voraussetzungen, um Wirtschaft intuitiv zu verstehen.“ Nach einer Einführung in die Grundlagen, forderten die Kinder in den Workshops von Barbara Kolm weiterführende Erklärung zu aktuellen Themen.



## Neugestaltung – Rating Europe

<https://ratingeurope.eu/>

Die Webseite wurde runderneuert und erweitert. Nun können Sie das Budget von insgesamt 23 Ländern im Detail ansehen und im Baukasten selbst erarbeiten. Neu sind:

- Belgien
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Griechenland
- Irland
- Litauen
- Lettland
- Luxemburg
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Slowakei
- Slowenien
- Tschechien
- Ungarn

Wie viel nehmen diese Staaten an Steuern ein und wofür wird das Geld verwendet? Weiters können Sie sich über die genaue Höhe Ihrer Abgaben informieren und Ihre persönliche Rechnung für die Leistungen vom Staat erstellen. In der Rubrik “Baukasten”, können Interessierte ihre Ideen zum Staatshaushalt testen und sehen, was sich bei unterschiedlichen Einnahmen und Ausgaben verändert. Und zuletzt zeigt ein Ticker wie sich die Staatsschulden entwickeln.

## Neues Projekt – 100 Fragen zur Inflation

Nach den bisherigen „100 Fragen“ zu Steuern und zu Corona, ist ein weiteres Projekt in Planung: 100 Fragen zur Inflation. Im Laufe der nächsten Monate werden weitere Fragen veröffentlicht.



## What would Hayek say?

In unserer Serie „What Would Hayek Say?“ widmen wir uns aktuellen Problemen und suchen Lösungen in Hayeks umfangreichem Werk. Regelmäßig entsteht ein neues Video, das Ideen und Theorien des Philosophen und Ökonomen Hayek vorstellt.

Zeit seines Lebens scheute Hayek davor zurück, die Tagespolitik zu kommentieren, und zog es stattdessen vor, die notwendige philosophische Distanz zu wahren. Dennoch war er alles andere als uninteressiert an der Politik seiner Zeit. Er war einer der überzeugendsten Verfechter der individuellen Freiheit und liberal-demokratischer Regime im Angesicht verschiedener Erscheinungsformen des Totalitarismus im 20. Jahrhundert, sei es in ihrer faschistischen, nationalsozialistischen oder sowjetischen Form. Sein Engagement für die individuelle Freiheit, die Gleichheit vor dem Gesetz und die auf diesen Grundsätzen aufgebaute Zivilisation ist im 21. Jahrhundert genauso relevant wie im 20. In einer Welt, in der so viel Unordnung herrscht, können uns Hayeks Theorien helfen, einige der drängendsten Probleme unserer Zeit klar zu erfassen.

[youtube.com/AustrianCenterAEC](https://www.youtube.com/AustrianCenterAEC)

Scott B. Nelson, Mastermind hinter der Serie, findet regelmäßig ebenso aktuelle wie zeitlose Themen, zu denen Hayek in seinen Schriften Stellung genommen hat.

- Vaccine Mandates
- The Real Reasons for Inflation
- Modern Monetary Theory
- Individualism – True and False
- Science vs Scientism
- Capitalism Promotes Generosity

Die Serie wird fortgesetzt...



## Krisen.Inflation Wie politische Fehlentscheidungen der Vergangenheit zur Inflation von heute werden

von Martin Gundinger

An Schuldigen fehlt es selten, wenn die Inflation außer Kontrolle zu geraten droht. Da wird meist auf die Gier einzelner Unternehmen oder Spekulanten hingewiesen, ohne näher darauf einzugehen, wie genau diese Gier zu Preissteigerungen führen soll. Es wird einfach so getan, als würde die Gier zu Zeiten, in denen die Inflation ansteigt, ebenfalls in besonderem Maße vorherrschen – aus welchen Gründen auch immer. Bei der heutigen Inflation wird zudem auf die russische Invasion in der Ukraine verwiesen, ganz so, als gäbe es ohne diese kein Inflationsproblem. Die vorliegende Darstellung zeigt, was tatsächlich hinter der steigenden Inflation steckt – und warum das Problem deutlich tiefer reicht, als es zunächst den Anschein hat. Wer nach der Verantwortung für steigende Inflationsraten sucht, sollte dies bei der EZB und der Politik tun.

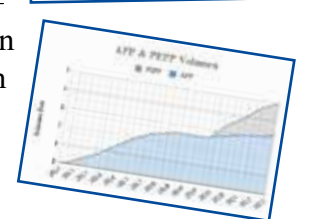
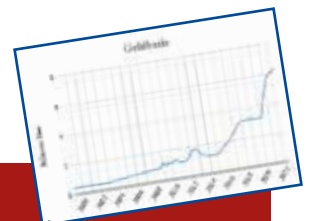


**Die Studie ist ab sofort  
zum Download verfügbar unter:  
<https://www.hayek-institut.at/shop>**

Martin Gundinger analysiert die derzeitige Situation und beschreibt, wie es dazu kommen konnte. Die Ursachen sind vielfältig und liegen teilweise schon lange zurück: Anstieg der Geldmenge im Euroraum, niedriger, teilweise negativer Zinssatz, verfehlte Wirtschaftspolitik, unnötige politische Eingriffe in die Wirtschaft, sinkende Produktivität, Schuldenpolitik. Und er beschreibt, was – entgegen den Berichten der Mainstreammedien – nicht Ursache ist: der Krieg in der Ukraine. Der Angriff auf die Ukraine fand statt, als die Inflation bereits im Steigen begriffen war.

Für Schulen hat der Autor eine vereinfachte Version der Studie verfasst, die auch grundlegende Begriffe und Prozesse erklärt. Beide Studien sind im Hayek Institut erhältlich.

Die Studien wurde gefördert vom Österreichischen Sparkassenverband.



## Symbols and Metaphors

Band 19 der *International Library of Austrian Economics* ist eine Zusammenarbeit mit den langjährigen Partnern Austrian Economics Center und University of Donja Gorica. Das Buch wurde von Prof. Veselin Vukotić geschrieben, einer Schlüsselfigur bei der wirtschaftlichen Neuordnung Montenegros nach dem Zusammenbruch des Kommunismus. 2021 wurde er mit dem Hayek Lifetime Achievement Award ausgezeichnet.

**Das Buch ist ab sofort verfügbar unter:  
<https://www.hayek-institut.at/buecher/>**

„Menschen, die nicht auffallen, die nicht neugierig sind, die kein kritisches Denken kennen, eignen sich in der Regel für Manipulation. Sie sind Material für Führer und Diktatoren“, sagt Prof. Vukotić.

Ein ungewöhnliches Buch! So sollte man es auch angehen! ... Dies ist ein Buch, das keiner wissenschaftlichen Spezialisierung angehört... Es gehört zur Wissenschaft des Lebens! ... Dies ist ein Buch, das gegen die Gleichgültigkeit kämpft, die Gleichgültigkeit, die zur Dekadenz der Gesellschaft führt!

Prof. Vukotić tritt in einen Dialog mit dem Leser, spricht ihn direkt an und stellt provokante Fragen, gemäß des Ausbildungskonzept an der University of Donja Gorica, das die Studenten zum Diskutieren und Argumentieren anregt.

In *Symbols and Metaphors* erklärt der Autor, wie wichtig umfassende Bildung ist, um selbst urteilen und entscheiden zu können. Er schlägt Philosophie, Wirtschaft, Physik, Geschichte und sogar Mythologie vor. Er plädiert dafür, sich nicht auf den Staat zu verlassen, sondern auf das eigene Wissen und Können, die eigene Tatkraft.

Vukotić empfiehlt, dass wir die großen Menschen der Geschichte studieren sollten, ihre Werke, ihre Taten, ihr Vermächtnis. Wir sollen uns von ihnen inspirieren lassen und darauf basierend unseren eigenen Weg finden.



## Reason in Wien – Walk around the Central Landmarks of Vienna

Seit einigen Jahren bietet das Hayek Institut den Hayek Walk an, ein Spaziergang auf den Spuren von Friedrich v. Hayek. Im letzten Jahr wurde auch ein Spaziergang durch den Ersten Bezirk zu Carl Mengers Wirkungsstätten konzipiert.



Im Herbst besuchte eine Delegation der Reason Foundation Wien und das Hayek Institut. Wir begleiteten die Teilnehmer auf einem Spaziergang zu den Highlights beider Touren. Scott Nelson erklärte den historischen Hintergrund der Kaiserzeit, den in Auflösung begriffenen Vielvölkerstaat, die fortschreitende Inflation, den Ersten Weltkrieg. In dieser Zeit forschte, lehrte und publizierte die erste Generation der Österreichischen Schule.



Aufgelockert wurden die Fakten durch die Lieder, die die Mitglieder des Mises Kreises erdichteten, und durch Tagebucheintragungen von Carl Menger und Friedrich v. Hayek, vorgetragen von Menger-Darsteller Florian Sedivy.



**Die Wegbeschreibung finden Sie im Webshop:  
[www.hayek-institut.at/buch/menger-walk/](http://www.hayek-institut.at/buch/menger-walk/)**

## Neue Hayek Ausstellung im Institut

Um dem Hayek Saal einen neuen Blickfang zu geben, entschlossen wir uns zu einer größeren Umgestaltung. Die Hayek Ausstellung, bis dahin in Vitrinen, wurde neu designed und zu Wandtafeln umgestaltet. Jedes Banner widmet sich einem prägenden Ereignis in Hayeks Leben: von Familienleben und Erstem Weltkrieg über seine Wirtschaftstheorien und Publikationen zu seinem Wirken als Universitätsprofessor in London und Chicago. Eine Zeittafel ergänzt die wichtigsten Publikationen.



Die Dokumente und Fotos wurden von Dr. Richard Zundritsch zur Verfügung gestellt.



## Publikationsreihe des Hayek Instituts The International Library of Austrian Economics

- Band 1 Kurt R. Leube (Hrsg.) Von Menger bis Mises
- Band 3 Kurt R. Leube (Hrsg.) The Essence of Joseph Alois Schumpeter.
- Band 4 Fritz Machlup Führer durch die Krisenpolitik
- Band 5 Kurt R. Leube (Hrsg.) Vordenker einer neuen Wirtschaftspolitik
- Band 6 Fritz Machlup Börsenkredit, Industriekredit und Kapitalbildung
- Band 7 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today I. Analysis, Ideas and Suggestions
- Band 8 Kurt R. Leube (Hrsg.) Der unbekannte Mises. Reden und Aufsätze zur Österreichischen  
Wirtschaftspolitik der Zwischenkriegszeit
- Band 9 Friedrich A.v.Hayek Der Weg zur Knechtschaft. Reader's Digest
- Band 10 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today II: Reforms for a Competitive  
Economy
- Band 11 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today III: Innovation, Privatization and the  
Public Interest
- Band 12 Jesús Huerta de Soto Die Österreichische Schule der Nationalökonomie: Markt und  
unternehmerische Kreativität
- Band 13 Boris Begović, Gordana Matković, Boško Mijatović, Danica Popović  
Von Armut zu Wohlstand
- Band 14 Hayek Institut (Hrsg.) Internationale Experten zur Österreichischen Schule der  
Nationalökonomie
- Band 15 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today IV: International Tax Competition.  
Race to Growth or Race to Bottom
- Festschrift Christoph Kraus, Barbara Lamprechter, Kurt R. Leube (Hrsg.)  
Festschrift für Heinrich Treichl
- Band 17 Carl Menger. Forscher, Lehrer und Revolutionär der Wirtschaftswissenschaft
- Band 18 Maja Draikc-Grgur et al. (Eds.) Montenegro and Beyond – the Austrian School of  
Economics
- Band 19 Veselin Vukotić Symbols and Metaphors **Neuerscheinung**

Alle Bände erhältlich hier: <https://www.hayek-institut.at/buecher/>.



## Tax Freedom Day Österreich: 15. August 2022

### Tax Freedom Day 2022: Wie wenig Netto bleibt vom Brutto?

Siebeneinhalb Monate arbeitet die österreichische Bevölkerung ausschließlich dafür, um staatliche Ausgaben zu finanzieren. Ist das gerechtfertigt?

Ab Montag kommender Woche ist es soweit: Von diesem Tag an müssen alle heimischen Steuerzahler nichts mehr an die Österreichische Staatskasse abliefern. Ab diesem Zeitpunkt können sie über ihr jeweiliges Einkommen frei verfügen, also praktisch in die eigene Tasche arbeiten. „Das bedeutet, dass die österreichische Bevölkerung siebeneinhalb Monate ausschließlich arbeitet, um staatliche Ausgaben zu finanzieren“, sagt Martin Gundinger, der die Berechnungen durchführte.

„Das ist eine statistische Annahme. Der Tax Freedom Day, also der Steuerzahlergedenktag basiert auf volkswirtschaftlichen Kennzahlen und ist eine anschauliche Grundlage für alle Diskussionen rund um Steuern und Gerechtigkeit“, sagt Barbara Kolm, Direktorin des Austrian Economics Center (AEC), das die Berechnung des „Tax Freedom Day“ (TFD) für Österreich von 1976 bis heute durchführt.

### Ausblick

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der TFD in Österreich kontinuierlich nach hinten verschoben. „Es ist auch zu befürchten, dass dieser Trend anhält“, sagt Barbara Kolm. „Steigende Zinsen führen zu erhöhten Zinszahlungen und damit zu erhöhter Belastung, um die angefallenen Schulden inklusive Zinsen zurückzuzahlen. Wenn keine Bereitschaft für umfassende Reformen besteht, wird sich der Tax Freedom Day weiter nach hinten verschieben“, so Kolm. Gundinger fügt hinzu: „Vor dem Hintergrund der steigenden Inflationsrate ist eine Senkung der Abgaben – einhergehend mit Kürzungen staatlicher Ausgaben – sinnvoll. Sinkende Abgaben sorgen nämlich für höhere Produktivität, und wenn mehr produziert wird, wirkt dies preisdämpfend. Insofern ist hier ein dringendes Umdenken der Politik nötig, die derzeit versucht, mit zusätzlichen Ausgaben und Sonderabgaben gegenzusteuern – ein Versuch, der mit hoher Wahrscheinlichkeit die Preise weiter ansteigen lässt,“ warnt Gundinger. Die Höhe der Abgaben- und Steuerbelastung in einem Staat auf eine verständliche Weise allen Bürgern näher zu bringen ist laut



Barbara Kolm Sinn des (theoretischen) „Tax Freedom Day“. Erst damit könne eine gute Diskussion darüber geführt werden, welche (positiven) Leistungen der Staat mit dem Geld seiner Bürger einerseits erbringt und andererseits wie effizient er mit dem Geld umgeht.

**Hier finden Sie den Artikel und Dowload zum TFD:  
[www.hayek-institut.at/tax-freedom-day-2022](http://www.hayek-institut.at/tax-freedom-day-2022)**

## Berechnungsmethode

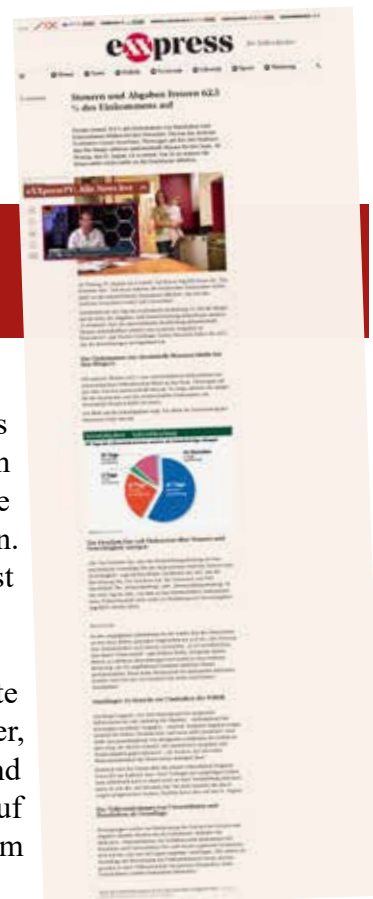
„Wir verwenden dazu alle derzeit verfügbaren Prognosedaten für das laufende Jahr“, erklärt Martin Gundinger, Senior Research Fellow am Austrian Economics Center. Das bedeutet, dass es später, nachdem die endgültigen Zahlen vorliegen, noch zu Verschiebungen kommen kann. So wurde beispielsweise der TFD für 2021 ursprünglich für den 8. August prognostiziert, fiel dann aber auf den 14. August.

Zur Ermittlung des TFD werden Steuern und Abgaben (direkte Steuern wie die Lohnsummensteuer, indirekte wie die Mehrwertsteuer, Mineralölsteuer) ins Verhältnis zum Einkommen der Haushalte und Unternehmen gesetzt. Der sich daraus ergebende Prozentsatz wird auf das 365-Tage-Jahr umgelegt – daraus ergibt sich der TFD. Aus dem Verhältnis der Steuern und Abgaben zum Volkseinkommen errechnet sich die gesamte Steuer- und Abgabenbelastung der Steuerzahler (Volkseinkommensbelastungsquote). Gundinger: „Grundlage für die Berechnung ist das Volkseinkommen, das alle in einer Volkswirtschaft erwirtschafteten Haushalts- und Unternehmenseinkommen umfasst.“ Würde man zum Beispiel das Bruttoinlandsprodukt als Basis nehmen, käme es zu Verzerrungen.

## Vergleiche mit anderen Ländern

Die unterschiedlichen Methoden zur Berechnung des TFD erschweren den Vergleich mit anderen Ländern. Der Bund der Steuerzahler in Deutschland rechnet wie das AEC: Nach aktuellen Prognosen fällt der TFD 2022 bei unserem großen Nachbarn bereits auf den 13. Juli.

Die US-Bürger können sich wie immer darauf freuen, dass alle ihre Steuerpflichten schon viel früher im Jahr erfüllt sind: Am 18. April 2022 und einen Tag früher im Jahr davor. Im Vereinigten Königreich wurde der TFD in diesem Jahr am 8. Juni gefeiert.



## European Resource Bank Meeting

### 19. Konferenz – Stockholm, Schweden

Das ERB ist die größte jährliche Konferenz marktwirtschaftlicher Think Tanks in Europa und versammelt Vertreter von Dutzenden europäischer und amerikanischer Think Tanks, Wissenschaftler, Politikexperten, die an der Debatte über Strategien und Probleme der europäischen Volkswirtschaften und die Zukunft der individuellen Freiheit in Europa interessiert sind.

Gastgeber des diesjährigen ERB-Treffens waren die schwedische Steuerzahlerorganisation Skattebetalarnas Förening, die ihr 101-jähriges Bestehen feierte, und die Zeitschrift und Stiftung Svensk Tidskrift, die sogar ihr 111-jähriges Jubiläum feierte.



**Alle Mitschnitte finden Sie auf:  
[www.youtube.com/@AustrianCenterAEC/  
playlists](https://www.youtube.com/@AustrianCenterAEC/playlists)**

Stargast Johan Norberg zeigte sich optimistischer. Selbst unter den schrecklichen Umständen, die weltweit herrschen, haben sich die Märkte bewährt. Trotz der Inkonsequenz in der Regierungs- und Verteilungspolitik sei der Kapitalismus eines der wenigen Dinge, die beständig seien. „Die Kapitalisten haben die globalen Lieferketten in Echtzeit wiederhergestellt. Das war eine erstaunliche Leistung.“



Nach den Panels und Vorträgen des Tages wurden die Teilnehmer von Anna König-Jerlmyr, Bürgermeisterin von Stockholm, zu einem Empfang im Stockholmer Rathaus eingeladen. Sie sprach darüber, wie die derzeitige Koalition, die Stockholm regiert, sich auf Steuersenkungen, die Verringerung der Kreditaufnahme und die Planung einer Stadt konzentriert, in der die Menschen problemlos arbeiten und leben können.



### Dragons' Den Wettbewerb

Der Dragons' Den Wettbewerb bietet Think Tanks eine Plattform, um ihre Projektvorschläge vorzustellen, und hilft den Gewinnern, diese zu verwirklichen. Die Gewinner in diesem Jahr sind das Albanian Liberal Institute und Libertania. Das Preisgeld wurde vom Global Freedom Trust gesponsert.



## Free Market Road Show

### The Freedom Variant



Die 2022 Free Market Roadshow Vienna befasste sich mit Themen wie Wirtschaft nach Covid, neue Herausforderungen im Tourismus und Freiheit und Verantwortung. Peter Thirring, Vorstandsmitglied unseres Gastgebers, der Vienna Insurance Group, begrüßte die Gäste und eröffnete die Veranstaltung.

<https://2022.freemarket-rs.com/>



Der erste Redner war John Chisholm, der zum Thema „Business post covid“ sprach. Chisholm schrieb die Erholung der Wirtschaft der Impfung zu, da die weltweite Erholung in Ländern, in denen Impfstoffe leichter verfügbar waren, schneller verlief. Zu den Gewinnern der Pandemie gehörten Unternehmen, die als „systemrelevant“ eingestuft wurden, während „nicht systemrelevante“ unter der Pandemie litten. Danach fand eine Podiumsdiskussion mit Chisholm, Barbara Kolm und Gerald Netal von der Vienna Insurance Group statt. Positiv zu vermerken ist, dass die Pandemie die Unternehmen dazu veranlasste, sich technologisch weiterzuentwickeln, dass sie neue Möglichkeiten für Unternehmen wie die VIG schuf und dass die Bürger veranlasst wurden, die Machtbefugnisse ihrer Regierungen zu überprüfen.



Amir Shani sprach über die neuen Herausforderungen im Tourismus. Während der Pandemie litt die Tourismusbranche unter den Reisebeschränkungen, mit denen die Ansteckung minimiert werden sollte. Shani stellte fest, dass „Reisebeschränkungen kaum Auswirkungen auf die Ausbreitung des Virus hatten“, wohl aber verheerende psychische und finanzielle Folgen für Einzelpersonen, Familien und Unternehmen. An der zweiten Podiumsdiskussion nahmen Shani, Susanne Kraus Winkler, die wenige Tage später zur Staatssekretärin für Tourismus ernannt wurde, und Dieter Pscheidl, VIG, teil.



In der dritten Runde diskutierten Salvatore Giacomuzzi, Calum Nicholson und Rüdiger Stix. Nicholson meinte, dass „Märkte natürlich sind, wenn sie nicht durch Macht verzerrt werden“. Obwohl die Demokratie die größte individuelle Freiheit aller Systeme gewährleistet, garantiert sie keine absolute Freiheit. Die Pandemie schuf eine polarisierte Welt, in der die Grundlagen der individuellen Freiheit und Verantwortung in Frage gestellt werden.





## Center Right Coalition Meetings

Da in Österreich die Maßnahmen zur Coronabekämpfung im Frühjahr beendet wurden, wurde nur das erste CRCM als Webinar abgehalten. Die Buchpräsentation von Andres Tögel fand bereits live vor Publikum statt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die Diskussionen in der persönlichen Begegnung eine Qualität haben, die online nicht erreicht werden kann. Daher sind wir froh, Sie alle wieder im Hayek Institut begrüßen zu können. Die Berichte und Videos finden Sie in unserem Blog:

<https://www.hayek-institut.at>

Ausblick auf FMRS 2022 – Freiheitscluster

- Hardy Bouillon
- Michael Jäger
- Barbara Kolm, Moderator
- Anders Ydstedt



Buchpräsentation: Geht mir aus der Sonne! Wege aus der Bevormundung

- Andreas Tögel



Inflation - Hype oder Horror?

- Martin Friedrich



Herausforderungen im Supply Chain Management

- Sylvia Völker



Meet the Board – Gedankenaustausch mit dem Vorstand des Hayek Instituts

Buchpräsentation: Inflation. Warum das Leben immer teurer wird

- Andreas Tögel



Die EU-Strompreiskrise – Schuld des Strommarktdesigns?

- Arnold Weiss

Passt die österreichische Wirtschaftstheorie zur chinesischen Wirtschaftsentwicklung?

- Erich Weede



Meet the Board – Hayek Freundeskreistreffen

## Podiumsdiskussionen – live!

Philosophical Symposium: What can we learn from the Ancients:

Publius Cornelius Tacitus

- Matthew Edwards
- Renata Nelson
- Scott Nelson
- Calum T. M. Nicholson
- Titus Techera
- Wolfgang Wein

Breaking out of the Liberal Echo Chamber

- Yaron Brook
- John Fund

Gemeinsam mit Club Tirol: How to short a Country?

- Neven Vidaković



**Alle Mitschnitte auf  
[Youtube.com/AustrianCenterAEC](https://www.youtube.com/AustrianCenterAEC)**

Studienpräsentation: Steuern und Inflation

- Martin Gundinger

Meet Hayek Konferenz

- Hansjörg Klausinger

Mises Seminar

- Alexander Linsbichler
- Martin Gundinger
- Wolfgang Wein



## Think Tanks and Civil Societies Program, University of Pennsylvania

2010: 27. Platz im Ranking der “Global Go To Think Tank”  
(Bewertung aller 1.233 europäischen Think Tanks)

2014: Platz 63 im Ranking der University of Pennsylvania, USA

2015: “Global Go To Think Tank” Listung in der Kategorie “Best Independent Think Tanks”  
Von 6846 think tanks weltweit wurden 144 gelistet, davon zwei Institute aus Österreich:  
Das Friedrich A. v. Hayek Institut und das Austrian Economics Center.

2016: “Global Go To Think Tank” Listung in der Kategorie “Best Independent Think Tanks”  
Aus mehr als 6.600 think tanks weltweit wurden die top 150 gelistet. Das Friedrich A. v. Hayek  
Institut und das Austrian Economics Center vertreten in diesem internationalen Ranking Österreich.

2017: Platz 58 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-  
Rankings der University of Pennsylvania.

2018: Platz 56 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-  
Rankings der University of Pennsylvania. Mehr als 8.100 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.

2019: Platz 55 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-  
Rankings der University of Pennsylvania. Mehr als 8.100 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.

2020: Platz 54 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-  
Rankings der University of Pennsylvania. 11.175 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.



## Meet Hayek Konferenz

Hayek lebt und hat uns viel zu sagen. Am 7. November waren Gäste aus den USA und Europa zu einer ganztägigen Konferenz ins Hayek-Institut geladen, um die wichtigsten Passagen aus Bruce Caldwell's (Duke University) und Hansjörg Klausingers (WU Wien) kürzlich bei The University of Chicago Press erschienener Biographie über F. A. Hayek, *Hayek: A Life, 1899-1950* zu diskutieren. Das über 800 Seiten starke Werk ist nur der erste Band, der ein vielseitiges Leben beschreibt und dessen Analyse in der ganztägigen Diskussion noch weiter vertieft wurde.

Professor Klausinger eröffnete die Konferenz mit einer Zusammenfassung jener Buchpassagen, die Hayeks persönliches Leben betrafen. Der reserviert wirkende Ökonom stammte aus dem niederen Adel (kaum der Aristokrat, als den ihn seine Kritiker gerne darstellen). Er wuchs in einer Familie von Akademikern und Wissenschaftlern auf und hatte großen Respekt vor der Verantwortung eines Gelehrten. Und doch konnte er sich von dem Einfluss seiner Familie lösen, der mit seinen tiefsten Überzeugungen in Konflikt geriet: Hayek schloss sich nie dem stillschweigenden Antisemitismus seiner Familie an; bewegte sich frei in rein christlichen, rein jüdischen und gemischten Kreisen. Dem aufkommenden Nationalsozialismus stand er von Anfang an skeptisch gegenüber. Für seine Familie in Österreich war der britische Staatsbürger zunächst ein Ärgernis, später eine Gefahr. Während Europa und die ganze Welt auf den Zweiten Weltkrieg zusteuerte, entwickelte Hayek einige seiner bahnbrechenden Theorien und arbeitet an seinem berühmtesten Werk *The Road to Serfdom*.

Der erste Band der Biographie endet mit dem Jahr 1950, dem Wendejahr, in dem Hayek von der London School of Economics an die University of Chicago wechselte und sich von seiner ersten Frau scheiden ließ und eine zweite Ehe einging.

**Erhältlich auch im Webshop:  
[www.hayek-institut.at/buch/hayek-a-life/](http://www.hayek-institut.at/buch/hayek-a-life/)**

Am Tag nach der Konferenz präsentierte Prof. Klausinger die Biographie ein zweites Mal im Rahmen der Hayek Lifetime Achievement Award Gala. An diesem Tag erschien bei The University of Chicago Press die sicherlich maßgebliche Biographie über F. A. Hayek, *Hayek: A Life, 1899-1950*.





## Hayek Lifetime Achievement Award 2022

Am Abend des 8. November fand im Ringturm der Vienna Insurance Group die jährliche Hayek Lifetime Achievement Award Gala statt. Der diesjährige Preisträger war kein Geringerer als Emilio Pacheco, Liberty Fund Senior Vice President und Pierre F. Goodrich Resident Scholar. Die Ehrung wird vom Hayek Institut und dem Austrian Economics Center an Persönlichkeiten vergeben, die sich in besonderer Weise um die Förderung der Grundsätze der Österreichischen Schule verdient machen, Pacheco wurde für „seinen unermüdlichen Einsatz für die Verteidigung und Förderung der Freiheit“ ausgezeichnet.

Man hatte fast den Eindruck, als sei der Geist von F. A. Hayek selbst anwesend. Professor Gissurarson (Universität Island), ein langjähriger Freund Pachecos, erzählte in seiner Laudatio wie viel Pacheco und er selbst dem österreichischen Ökonomen zu verdanken haben. Gissurarson und Pacheco kannten Hayek persönlich. In Oxford gründeten sie in den 1980er Jahren die Hayek-Society. Sie erhielten die Zustimmung von Hayek selbst, unter einer Bedingung, so Hayek: „Ich habe festgestellt, dass die Marxisten schlimmer sind als Marx und dass die Keynesianer schlimmer sind als Keynes. Deshalb müsst ihr mir versprechen, dass ihr nicht zu Hayekianern werdet. Ihr müsst eine kritische Haltung bewahren und unabhängig denken.“

Sie hielten sich daran. Pachecos intellektueller Werdegang eignet sich kaum für unterwürfige Verbeugungen vor dem Autor von *The Road to Serfdom*. Geboren und aufgewachsen in Venezuela, studierte er Sozialwissenschaften an der Universidad Católica André Bello (1975), bevor er nach Großbritannien auswanderte, um an der Universität von Sussex einen MA in Geistesgeschichte (1980) und schließlich einen DPhil in Politikwissenschaften an der Universität von Oxford (1986) zu erwerben. Nach dem Ende des Kalten Krieges setzte er die Anstrengungen für Freiheit fort, indem er eine Stelle beim Liberty Fund, einer privaten Stiftung im Bildungsbereich mit Sitz in Carmel, Indiana, annahm, deren Präsident er von 2016 bis 2020 war.

Pachecos Rede war von aufrichtiger Dankbarkeit gegenüber der Stiftung geprägt, der er 32 Jahre seines Lebens gewidmet hat. Der 1960 von Pierre F. Goodrich gegründete Liberty Fund hat sich der Bildung verschrieben. Als Bewahrer dieses ehrwürdigen Erbes nahm Emilio Pacheco den Hayek Lifetime Achievement Award entgegen und erinnerte uns alle daran, dass wir weder „Hüter der Antworten noch Bewahrer einer Doktrin“ sind. Unsere Berufung ist es, zu lernen.



Eine Vielzahl von Kooperationen und die freundliche Unterstützung von Förderern helfen, das Programm des Friedrich A. v. Hayek Instituts umzusetzen.

Mit dem Ziel die Lehren der Austrians zu verbreiten haben zahlreiche Individuen und Unternehmen die Tätigkeit des Friedrich A. v. Hayek Instituts unterstützt. Wir danken allen, die sich mit uns für mehr individuelle Freiheit eingesetzt haben.

## Unter [www.hayek-institut.at](http://www.hayek-institut.at) finden Sie

- Aktuelle Veranstaltungshinweise
- Publikationen
- Blog
- Berichte
- Jahresrückblicke

## Weitere Infos über unsere Aktivitäten finden Sie außerdem in unseren Social Media Kanälen:

-  HayekInstitutWien
-  austriancenter
-  Austrian Economics Center/Hayek Institut
-  austriancenter





*Werden auch Sie Mitglied!*



**F. A. von Hayek Institut**  
Grünangergasse 1/15-1  
1010 Vienna  
Austria

office@hayek-institut.at  
Phone: +43 1 505 13 49-31  
[www.hayek-institut.at](http://www.hayek-institut.at)